

1.	Einleitung.....	15
1.1.	Hinführung I: Friedrich Naumann zwischen Theologie und Politik.....	15
1.2.	Hinführung II: Bedeutung und Rolle Friedrich Naumanns im «Dazwischen» .....	17
1.3.	Naumann und der Naumannkreis .....	20
1.3.1.	Die Spezifika des Naumannkreises .....	22
1.3.2.	Soziologische Diversität .....	23
1.3.3.	Politische Emanzipationsfaktoren.....	23
1.3.4.	Breitenwirkung .....	24
1.3.5.	Kommunikationsstrukturen.....	25
1.3.6.	Transformationsphänomene. ....	26
1.3.7.	Biographische Implikationen .....	26
1.3.8.	Kontinuitäten und Traditionslinien.....	27
1.4.	Forschungsdesiderate der Theologie.....	27
1.4.1.	Interdisziplinär: Aktualitätsdefizite. ....	28
1.4.2.	Innerdisziplinär: Kontextuelle Segmentierungen.....	30
1.4.3.	Historisch: Wahrnehmungsdefizite.....	31
1.4.4.	Methodisch: Quellenselektion.....	31
1.5.	Methodische Klärungen .....	32
I.	DARSTELLUNG: ENTWICKLUNG – ERARBEITUNG – EINBETTUNG .....	39
2.	Zwischen zwei Zeiten .....	41
2.1.	Friedrich Naumann an der theologischen Epochengrenze .....	41
2.1.1.	Begriffsklärungen .....	41
2.1.2.	Friedrich Naumann und der kirchliche Liberalismus .....	44
2.1.3.	Der Neuprotestantismus als Kristallisierungspunkt theologischer Epochenbildung .....	47
2.1.4.	Naumann als Paradigma eines theologischen Irrwegs.....	52
2.2.	Theologische Fronten um 1918.....	54
2.2.1.	Kultursynthese als theologisches Unvereinbarkeitsmerkmal .....	54
2.2.2.	Der Umschwung von 1918 ab Endpunkt der Marginalisierung des Kulturprotestantismus .....	57
2.3.	Der Krisenbegriff als theologischer Irritationspunkt und Epochengrenze .....	60
2.3.1.	Der Krisenbegriff als Konstitutivum der Nachkriegstheologien .....	60
2.3.2.	Liberale Theologie als Krisentheologie.....	61
2.4.	Zwischen Krisenbewusstsein und Aufbruchstimmung.....	65
2.4.1.	Das 19. Jahrhundert als Krise in Permanenz .....	65

2.4.2.	Naumann theologische Reflexionen über die soziale Frage als Krisenphänomen .....	69
2.4.3.	Der Neukantianismus als Krisenstrategie von Ritschl-Schule und Erlanger Theologie .....	74
2.5.	Naumann zwischen Moses und Darwin.....	79
2.5.1.	Naumanns kreationistische Kritik des Darwinismus .....	79
2.5.2.	Naumanns epistemologische Adaption des Darwinismus.	81
3.	Nationalismus zwischen Emanzipation und Militarismus.....	85
3.1.	Liberale Emanzipationsmotive.....	85
3.1.1.	Liberalismus im Zeitalter des Nationalismus .....	85
3.1.2.	Friedrich Naumanns Nationalstaatsverständnis .....	89
3.1.3.	Liberalismus und «Protestantischer Nationalsinn» .....	94
3.1.4.	Das protestantische Prinzip als theologisches und politisches Ideal.....	101
3.1.5.	Die Entfremdung von Nationalismus und Liberalismus.	109
3.2.	Liberale Emanzipationsfaktoren.....	117
3.2.1.	Krieg als Faktor innenpolitischer Emanzipation – innenpolitische Emanzipation als Faktor im Krieg.....	117
3.2.2.	Flottenrüstung als Faktor innenpolitischer Reformen .....	127
3.2.3.	Der Kampf ums Dasein als politische Grundkonstante..	129
3.3.	Liberale Emanzipationsobjekte .....	138
3.3.1.	Die «Masse» – Sozialdemokratie und Frauenbewegung..	138
3.3.2.	Die Judenemanzipation als gesellschaftliches Modernisierungsprojekt.....	141
3.4.	Außenpolitische Implikationen.....	146
3.4.1.	England und Frankreich zwischen Vorbild und Feindbild .....	146
3.4.2.	Naumann zwischen Kampfrhetorik und Friedensbewegung.....	154
3.4.3.	Die Nachkriegsordnung als Bedrohung einer nachhaltigen Friedensordnung .....	157
4.	Friedrich Naumann zwischen zwei Göttern.....	161
4.1.	Die «Eigengesetzlichkeit» als zeitgenössisches Paradigma.....	161
4.1.1.	Die Fragmentierung autonomer Lebensbereiche als Problem theologischer Ethik.....	161
4.1.2.	Eigengesetzlichkeit als Ermutigung zum autonomen Welthandeln .....	163
4.1.3.	Eigengesetzlichkeit als «Bankrott des Christentums» .....	167
4.1.4.	Eigengesetzlichkeit als Theodizee .....	168
4.2.	Friedrich Naumanns Christologie und Soteriologie .....	170
4.2.1.	Zwischen historischem und geglaubtem Jesus .....	170
4.2.2.	Jesus als Mittelpunkt von Naumanns Glauben.....	175
4.2.3.	Naumanns Gotteslehre zwischen Dualismus und Dialektik .....	176

4.2.4. Christologie als Epistemologie.....	180
4.3. Theologische Ethik zwischen «Heilsgedanken» und «Weltgedanken» .....	183
4.3.1. Der Konflikt zwischen Nächstenliebe und Rüstung als theologiegeschichtlicher Irritationspunkt .....	183
4.3.2. Zwischen «deus absconditus» und «deus revelatus» .....	184
4.3.3. Der Konflikt zwischen Moral und Politik als subjektivistische Konstruktion.....	188
5. Die «Scheidung der Gebiete».....	191
5.1. Christliche Existenz zwischen zwei Sphären.....	191
5.2. Die «Scheidung der Gebiete» als Immunisierung gegen Kriegstheologie.....	193
5.2.1. Der Verzicht auf eine christliche Ethik als theologische Notwendigkeit .....	193
5.2.2. Friedrich Naumanns funktionalisierter Religionsbegriff.	195
5.2.3. Rüstung und Krieg als widerchristliche Entitäten .....	197
5.3. Die «Scheidung der Gebiete» als Bestandteil des Machtstaatsdenkens.....	199
5.4. Die «Scheidung der Gebiete» als Vorläufer der Zweireichelehre..	200
5.4.1. Begriffsgenese und Intention der Zweireichelehre(n) .....	200
5.4.2. Problemanzeigen der Lehre von den zwei Reichen.....	202
5.4.3. Die Zweireichelehre als Kristallisierungspunkt der Lutherinterpretation.....	206
<b>II. ANWENDUNG: HERAUSFORDERUNGEN – KONKRETISIERUNG – UMSETZUNGEN .....</b>	<b>209</b>
6. Friedrich Naumann zwischen Staat und Kirche – Die Weimarer Reichsverfassung .....	211
6.1. Zwischen Siegesstimmung und Dolchstoßlegende: Psychogramm der Niederlage von 1918 .....	211
6.1.1. Politische Faktoren.....	211
6.1.2. Kirchliche Faktoren.....	212
6.1.3. Konfessionelle Faktoren.....	213
6.2. Naumann als Vermittler im Verfassungsausschuss .....	214
6.2.1. Naumanns kirchenpolitische Vorstellungen .....	214
6.2.2. Die Zusammenarbeit bei kulturpolitischen Konfliktfragen.....	215
6.2.3. Naumann zwischen den Fronten kulturpolitischer Maximalforderungen .....	218
6.2.4. Naumanns theologische Implikationen der Verfassungsverhandlungen.....	224
6.2.5. Die WRV im Zusammenhang von Naumanns politischer und theologischer Biographie.....	226
6.3. Zwischen Neutralität und Laizismus.....	228

6.3.1.	«Freie Kirche im freien Staate» als Paradigma der Theologie .....	228
6.3.2.	Das kirchliche Selbstbesteuerungsrecht als Voraussetzung der freien Kirche.....	231
6.3.3.	Die Trennung von Staat und Kirche zwischen liberalen und konservativen Eigeninteressen .....	233
6.3.4.	Der Trennungsbegriff zwischen Fakt und Fiktion: Ausländische Vorbilder im Vergleich.....	239
6.3.5.	Staat und Kirche zwischen Unabhängigkeit und Verfassungsvorbehalt.....	244
6.4.	Gesellschaftspolitische Grundentscheidungen der WRV .....	248
6.4.1.	Der Verzicht auf eine normative Einheitskultur .....	248
6.4.2.	Die Funktionalisierung kirchlicher Eigeninteressen .....	251
6.4.3.	Zwischen Gesellschaft und Gemeinschaft .....	254
6.5.	Die Weimarer Reichsverfassung zwischen liberalen Prinzipien....	257
6.5.1.	Zwischen Glaubensfreiheit und Trennungsprinzip .....	257
6.5.2.	Die Glaubensfreiheit zwischen Individuum und Institution .....	261
6.5.3.	Das Trennungsprinzip zwischen Individuum und Institution .....	265
6.6.	Die «freie Kirche» im Verhältnis zur Weimarer Republik .....	267
6.6.1.	Die «freie Kirche» zwischen Wunsch und Wirklichkeit..	267
6.6.2.	Kirchliche Traditionen zwischen Kritik und Konstruktion .....	269
6.6.3.	Der Niedergang der Republik .....	274
7.	Friedrich Naumann zwischen zwei Reichen .....	281
7.1.	Die theologische Verhältnisbestimmung zwischen Welt und Gottesreich .....	281
7.2.	Die «Scheidung der Gebiete» als Paradigma lutherischer Doppelmoral.....	283
7.2.1.	Im Irrgarten der Zweireichelehre?.....	283
7.2.2.	Die ethische Aporie als theologisches Programm .....	286
7.3.	Die «Scheidung der Gebiete» als ethische Problemanzeige.....	289
7.4.	Die «Scheidung der Gebiete» zwischen orthodoxer Tradition und zeitgenössischen Konzepten.....	291
7.4.1.	Naumanns traditionsgeschichtliche Einordnung der «Scheidung der Gebiete».....	291
7.4.2.	Die «Scheidung der Gebiete» als krisentheologisches Konzept.....	293
7.5.	Konfliktfeld I: Der Kompromiss.....	294
7.5.1.	Der Kompromiss als Proprium der Sünde.....	294
7.5.2.	Der Kompromiss als Proprium der Politik .....	298
7.6.	Konfliktfeld II: Die «Hunnenrede» Kaiser Wilhelms II. ....	300

7.7.	Konfliktfeld III: Die Armeniermorde .....	304
7.7.1.	Zwischen Mitleid und Staatsräson.....	304
7.7.2.	Hermeneutische Bewertungskriterien .....	307
7.8.	Realpolitik als Lösung und Verschärfung ethischer Aporien .....	308
7.8.1.	Realpolitik zwischen Macht und Moral .....	308
7.8.2.	Realpolitik als Anerkennung sündigen Handelns.....	310
7.9.	Friedrich Naumann – ein politischer Theologe? .....	313
7.9.1.	Naumann zwischen Begriff und Sache der politischen Theologie .....	313
7.9.2.	Naumann zwischen Verkörperung und Zurückweisung politischer Theologie .....	314
8.	Die Zweireichelehre zwischen Apologie und Krisensymptomatik .....	317
8.1.	Eigengesetzlichkeit zwischen Bewahrung und Aufhebung der religiösen Sphäre .....	317
8.2.	Die Zweireichelehre als theologischer Beitrag zum sozialethisch- wissenschaftlichen Diskurs .....	319
8.3.	Religion als psychologische Größe .....	320
8.4.	Zweireichelehre als apologetisches und krisentheologisches Konzept .....	322
8.5.	Die liberale Theologie als Vorläufer der Zweireichelehre .....	324
<b>III.</b>	<b>PROBLEMANZEIGEN: KONFLIKTE – INFRAGESTELLUNG – BEWÄHRUNG</b> .....	<b>327</b>
9.	Zwischen Kontinuität und Diskontinuität .....	329
9.1.	«Eigengesetzlichkeit» und «Scheidung» als Irritationspunkte theologischer Epochenbildung.....	329
9.2.	Das «undogmatische Christentum» als theologisches Paradigma.333	333
9.2.1.	Naumanns Verhältnis zum «undogmatischen Christentum».....	333
9.2.2.	Naumanns Verhältnis zur liberalen Theologie als Theologie des Übergangs .....	336
9.3.	Die «Angst» als theologische Epochengrenze .....	339
9.3.1.	Freiheit als Bedrohung und Bewahrung des neuzeitlichen Individuums.....	339
9.3.2.	Hiob als Brückenschlag zur dialektischen Theologie.....	341
9.4.	Friedrich Naumann zwischen zwei theologischen Generationen .345	345
9.4.1.	Das Krisenbewusstsein als epochübergreifendes theologisches Programm .....	345
9.4.2.	Offenbarung zwischen Bewahrung und Kritik politischer Verhältnisse.....	348
9.5.	Geschichtstheologie zwischen Weltgericht und Geschichtstatsachen.....	354
10.	Theologie zwischen Staatsabsolutismus und Widerstandsrecht .....	363

10.1.	Christliches Widerstandsrecht im Spiegel verschiedener Luthertraditionen .....	363
10.2.	Naumanns Erwägungen zur Legitimation von Herrschaft und Widerstand .....	366
10.2.1.	Empirische Kriterien zu Staats- und Bürgerrechten .....	366
10.2.2.	Überempirische Kriterien zu Staats- und Bürgerrechten .....	369
10.2.3.	Die Demokratie als Gefahr für die Demokratie .....	370
10.3.	«Religiöse Totalität» als antiliberaler Grundkonsens .....	374
10.4.	Friedrich Naumann zwischen präsidialer und parlamentarischer Demokratie .....	381
10.4.1.	Zwischen Volkssouveränität und politischer Unreife .....	381
10.4.2.	Zwischen Volkssouveränität und Minderheitenschutz .....	382
10.4.3.	Zwischen Volkssouveränität und Populismus .....	384
10.5.	Nationaler Sozialismus als Abgrenzungsmerkmal zum Nationalsozialismus .....	386
10.6.	Politik zwischen Dämon und Gott .....	389
10.7.	Naumann zwischen Prophetie und Projektion .....	394
10.8.	Die «Scheidung der Gebiete» als theologischer Faktor des Widerstandsrechts .....	397
IV.	RESÜMEE: RELEVANZ – POTENZIALE – ANSCHLUSSDISKURSE .....	401
11.	Die «Briefe» zwischen Abschied und Neubeginn .....	403
11.1.	Die «Briefe» als biographische Zäsur .....	403
11.1.1.	Die Charakterisierung von Naumanns «Abschied» .....	403
11.1.2.	Die Zäsur der «Briefe» in Naumann Eigenperspektive .....	405
11.1.3.	Innerkirchliche Motivationen zur Entfremdung vom Pfarrdienst .....	407
11.1.4.	Die Zäsur der «Briefe» im Kontext theologiegeschichtlicher Reflexionen .....	409
11.2.	Das mystische Religionsverständnis als Ausdrucksform liberaltheologischer Frömmigkeit .....	411
11.2.1.	Naumanns Verhältnisbestimmung von Schweigen und Spiritualität .....	411
11.2.2.	Die «Briefe» als Ausdruck mystischer Frömmigkeit .....	412
11.2.3.	Funktion und Stellenwert von «Schweigen» in der protestantischen Frömmigkeit .....	413
11.3.	Schweigen zwischen Hören und Handeln .....	415
11.3.1.	«Schweigen» als biblisch-prophetische Kategorie .....	415
11.3.2.	«Schweigen» als Form religiöser Kommunikation .....	417
12.	Reflexionen und Abschlussimpulse .....	421
12.1.	Zeitdiagnostische Reflexionen .....	421
12.1.1.	Nachwirkungen und Traditionslinien .....	421

12.1.2. Krisentheologie als Anknüpfungspunkt und Abgrenzungsmerkmal zweier theologischer Generationen .....	423
12.1.3. Sozialethische Konzepte als Epochengrenze.....	423
12.1.4. Die «Scheidung» als krisentheologisches Interpretament der Ambivalenz der Moderne.....	425
12.2. Sozialethische Reflexionen.....	428
12.2.1. Die Eigengesetzlichkeit als apologetischer Ansatz .....	428
12.2.2. Politisches Engagement als Konsequenz gelebten Glaubens .....	428
12.2.3. Der Persönlichkeitsbegriff als Einschränkung der empirischen Methode.....	430
12.2.4. Die «Briefe» als Indikator einer theologischen Kategorienverschiebung.....	434
12.3. Kulturprotestantische Reflexionen .....	434
12.3.1. Zwischen Affirmation und Distanzierung – Skizzen einer Theologiegeschichte des Liberalismus.....	434
12.3.2. Liberaler Protestantismus als protestantischer Liberalismus.....	437
12.3.3. Machtpolitik als Sozialpolitik und Emanzipationskatalysator .....	439
12.3.4. Das protestantische Prinzip als das liberale Prinzip .....	441
12.4. Anthropologische Reflexionen – Naumann als Paradigma des modernen Menschen .....	444
Literaturverzeichnis.....	447